ZV Newsletter 2/2026 - Laufende Jahresnummer 2/1
www.buschkuehl.de

Es gibt diesen aktuellen Newsletter auch als PDF unter:
https://seminar.buschkuehl.de/mbzvaktu.pdf
übersichtlicher, u.a. durch Fettdruck, besser für den Ausdruck verwendbar
(Datenschutzerklärung am Ende dieses Newsletters)

Einen Guten Tag aus Bonn,

lang ist es her, dass Sie von mir einen ZV-Newsletter erhalten haben.

Der wesentliche Punkt ist, dass mir durch meinen Mailprovider die Zusendung von mehr als fünf (!) bcc-Adressen in einer Mail verboten wird (um SPAM zu vermeiden - ist das tatsächlich der Grund oder möchte 1&1/IONOS nur ihr preisträchtiges Newsletterprodukt durchsetzen?).

Deshalb plane ich eine Änderung der Newsletterinformationen.

Damit Sie (auch nach meinem Ruhestand - bis min. Ende 2027) mit Informationen rund um den Zahlungsverkehr versorgt bleiben, nutzen Sie den nachfolgenden Link, um sich einzutragen. Ich habe WhatsApp gewählt, da die meisten diesen Messenger-Zugang besitzen und eine Ende-zu-Ende-Verschlüsselung zugesichert wird.

Hier der Link, um beizutreten:
https://chat.whatsapp.com/HfQAgIMWaS41pGRw1gOcCr

Ich freue mich, wenn Sie diese neue Möglichkeit nutzen wollen.
Dort werden wir uns in Kürze über ein sehr interessantes OLG FFM Urteil zur Haftung bei Zusendung einer Debetkarte beschäftigen. Der Schaden für das Kreditinstitut hat schlussendlich über 200.000 € betragen.
Ich habe nun **konkrete Termine** für dieses Seminar reserviert (im November) und bitte Sie, bis spätestens Mittwoch, 14. Oktober 2026 entsprechende Eintragungen in nuddel zu machen beziehungsweise mir eine Mail zu senden, evtl. passt ja nur ein Tag nicht, sodass wir ein wenig "schieben" könnten.

Den Link zur Eintragung finden etwas weiter unten oder hier (den Sie auch gerne teilen dürfen):
https://nuudel.digitalcourage.de/ZVGrundlagen2026Terminfindung

Ich hoffe, wir finden einen Termin, bei dem hoffentlich alle Interessierten teilnehmen können. Falls mehrere Teilnehmende Ihres Kreditinstituts Interesse haben, bitte die Personenzahl angeben (am besten als Mail).

Haben Sie weitere Fragen oder Anmerkungen, scheuen Sie sich bitte nicht nachzufragen.

**********Seminarinformationen für Sie oder Mitarbeiter Ihres Hauses********Nettopreise*****

ZV 1 - Zahlungsverkehr GRUNDLAGEN mit Basis S€PA sowie PSD II
++ Gironetze national und europäisch, Überweisung (SCT + Echtzeit) und Lastschrift (SDD, Core+B2B), PSD II plus kurzer Einblick in die nahe Zukunft - Scheck auf konkreten Wunsch
detaillierte Inhalte unter https://seminar.buschkuehl.de/mbsezv1.pdf **online**
2 Tage EUR 1.444,- netto

Ab 2027 biete ich keine Seminare mehr an - tatsächlich und endgültig!
**********Seminarinformationen**********

Folgende Büchertipps (von etwas älteren Büchern) für gemütliche **Lesestunden** - habe ich hier:
Stefan Ulrich - SZ-Journalist als Korrespondent in Rom und Paris (private Erlebnisse mit seiner Familie)
Manfred H., Krämer insgesamt 8 Bände als Stichwort Private Ermittler Solo & Tarzan
https://www.buechertreff.de/buchreihe/98180-private-ermittler-solo-tarzan-manfred-h-kraemer-reihenfolge/
Der neueste Bannalec mit Kommisar Dupin - richtig gut!

Ich wünsche Ihnen vor allem Wohlergehen. Und uns allen (endlich) Vernunft (der Entscheider egal, ob in Politik oder Unternehmen) sowie Frieden. Schon vorab - schöne Herbsttage!

Ihr Michael Buschkühl

P.S:

Ich freue mich, wenn Sie diese E-Mail an Kollegen und andere mögliche Interessenten weiterleiten.
Es gibt diesen aktuellen Newsletter auch als PDF unter:
https://seminar.buschkuehl.de/mbzvaktu.pdf
übersichtlicher, u.a. durch Fettdruck, besser für den Ausdruck verwendbar

Ich begrüße die vielen neuen Interessierten, die sich zwischenzeitlich angemeldet haben und will alle, teilweise langjährigen, Leser daran erinnern, dass Sie, falls nötig, mir Ihre neue E-Mail-Adresse **rechtzeitig vorher mitteilen** (einfach per Mail), Menschen, die in die Altersteilzeit oder Ruhestand gehen, können gerne an den Neuigkeiten im ZV über ihre private Mailadresse teilhaben oder sich bitte abmelden. Danke für Ihre Kooperation.

ZITATE:
Wer wenig bedarf, kommt nicht in die Lage, auf vieles verzichten zu müssen. Plutarch

Demokratie: eine Regierungsform, die freie Diskussion voraussetzt, doch ist dies nur erreichbar, wenn die Leute aufhören zu quatschen. Clement Attlee

Wer die Wahrheit im falschen Moment sagt, gilt als Zyniker.
Oliver Hassencamp

Versuche stets, ein Stückchen Himmel über deinem Leben freizuhalten.
Marcel Proust

Inhaltsangabe dieses Newsletters:

1.) **BIZ sieht erhöhtes Kriminalrisiko bei Offline-Euro-CBDC**
2.) **Die Abschaltung des nationalen Scheckinkassos der Bundesbank - Ende November 2027 ist Schluss für Kundeneinreichungen**
3.) **Payment-Studie der Bundesbank - die wirklich interessanten Fragestellungen**
4.) **NEU!? veränderte Texte in SEPA-Firmenlastschriftmandaten - bitte Vorsicht**
5.) **Zustimmung mittels Pop-up – Verbraucherschützer klagen erfolgreich gegen Sparkasse**
6.) **Die neuen AML-Regeln stellen die Banken vor große Herausforderungen - Helaba heuert externe Beratertrupps an – Identifizierung von Kunden und Überprüfung und Aktualisierung von Kundendaten**
7.) **Dänen können offline mit Karte oder Wallet zahlen**

Die Informationen:

1.) BIZ sieht erhöhtes Kriminalrisiko bei Offline-Euro-CBDC

Die Bank für Internationalen Zahlungsausgleich warnt, dass Offline-Zahlungen mit einem digitalen Euro ein höheres Risiko für Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung bergen könnten als Bargeld oder Online-Transaktionen über Geschäftsbanken. Während europäische Gesetzgeber einen digitalen Euro mit Online- und Offline-Funktionen vorbereiten und Bürger vor allem Datenschutz und Nutzbarkeit ohne Internet schätzen, betont die BIZ die Notwendigkeit spezifischer Regulierung für jede CBDC-Variante und warnt, dass Kriminelle die digitale Alternative aufgrund der umständlichen Bargeldhandhabung bevorzugen könnten; **zugleich plant die EU eine Obergrenze für Barzahlungen von 10.000 Euro bis 2027**, hat aber über vergleichbare Limits für den digitalen Euro noch nicht entschieden.

2.) Die Abschaltung des nationalen Scheckinkassos der Bundesbank - Ende November 2027 ist Schluss für Kundeneinreichungen

Die Bundesbank hat im Jahr 2025 erneut einen erheblichen Rückgang ihrer Abwicklung von inländischen Schecks im EMZ festgestellt.

Mögliche Kundenvereinbarungen müssten rechtzeitig von dem bezogenen Kreditinstitut gekündigt werden und 1. Inkassostellen müssten Positionen **in ihrem PLV "bereinigen"**.

Als Alternative zu Schecks könnte in den meisten Fällen die **Echtzeitüberweisung empfohlen** werden, aber mögliche **Zinsgewinne für den Schuldner würden wegfallen**.

Als Abschalttermin für Kunden ist Ende November 2027, für den zwischenbetrieblichen Scheckverkehr Ende Dezember 2027 endgültig benannt worden.

3.) Payment-Studie der Bundesbank - die wirklich interessanten Fragestellungen

Die neuste Payment-Studie der Bundesbank wirft interessante Fragen auf, insbesondere für Geschäftsbanken. Wenn die Bundesbank das Bezahlverhalten der Deutschen bewertet, dann wird es meist sehr interessant. Andererseits ist es aber auch gern mal ein bisschen interessengeleitet. So konnten die Währungshüter auch schon in den letzten Jahren einen gewissen Bargeld-Vorteil kaum verleugnen (die Bundesbank meint, **Cash sei günstiger als Kartenzahlung!??**), und nun kommt auch noch der digitale Euro hinzu, als dessen Treuhänder sich die Notenbanken ja ebenfalls verstehen.

Die präsentierte "Zahlungsverhalten in Deutschland 2025"-Studie kommt zu dem Ergebnis, dass 2/3 der Menschen in Deutschland eine unabhängige und stärker auf Europa ausgerichtete Zahlungsmethode im Euroraum für sinnvoll halten (aha, ich habe noch keinen Menschen - vor allem Banker - getroffen, der den D€ für wirklich sinnvoll gehalten hätte).

Es ist anzunehmen, dass es sich bei den "Menschen in Deutschland", die eine solche Unabhängigkeit fordern, um die gleichen Personen handelt, die regelmäßig Geld über PayPal transferieren. Hintergrund: In der zuvor gestellten Frage wurde den rund 6.070 Befragten erklärt, dass das Angebot an Zahlungsmitteln im Euroraum "sehr stark von außereuropäischen Anbietern wie PayPal, Visa oder Mastercard geprägt" sei. In solchen Fällen sprechen Meinungsforscher von einer „**rhetorischen Frage**“, die eine bestimmte

Antwort wahrscheinlicher macht.
Die Menschen in Deutschland scheinen sich jedenfalls sehr auf den digitalen Euro zu freuen. 46 % der Befragten haben schon einmal von ihm gehört, was laut der Bundesbank ein "relativ hoher Wert" ist. 78 % der Befragten vertrauen der Notenbank in Bezug auf ihre eigenen Zahlungsdaten. Bei der gleichen Frage kamen die Befragten, die ihre Bank als "eigene Hausbank" bezeichnen, sogar auf 95 %.

Es ist unverständlich, dass zwei Fragen nicht gestellt wurden: Die eine betrifft die Nutzung des digitalen Euros durch die Menschen, die andere die Furcht vor einer möglichen **Entwicklung** des digitalen Euros **zur digitalen Inflationswährung**.
Damit wir das **Thema nicht durch Ironie** entwerten: Abgesehen von der einen oder anderen methodischen Anmerkung ist das vorgestellte Papier der Bundesbank natürlich trotzdem höchst relevant.

4.) NEU!? veränderte Texte in SEPA-Firmenlastschriftmandaten - bitte Vorsicht

Aus einer Fachfrage:
In den letzten Wochen haben wir vermehrt SEPA-Firmenlastschriftmandate von verschiedenen Gläubigern erhalten, bei denen der Mandatstext leicht verändert wurde.
Dabei handelt es sich um den letzten, neu eingefügten Satz im Hinweistext.

> *"Ich bin berechtigt, die Mandatserteilung in schriftlicher Form zu kündigen."*

Meine Antwort dazu:
Ich habe noch von keiner Bank gehört, dass denen aufgefallen ist, dass sich die Texte der B2B SDD geändert haben/ von Kunden angepasst wurden.
Da ich ja vorsichtig bin, habe ich recherchiert und habe gemäß den offiziellen EPC-Texten KEINE Änderungen entdecken können. Es gibt zwar in einer neuen Guideline einen etwas geänderten Text, aber Guidelines sind nicht verbindlich und der Text entspricht auch nicht den von Ihnen aufgezeigten letzten Satz.

Fazit:
Diesen (letzten) **Satz nicht akzeptieren**. Zumal er missverständlich ausgelegt werden könnte, "schriftlich" - was ist das denn genau? Körperlich oder auch elektronisch? Auf welchen Wegen? Was wäre da rechtsverbindlich?

Der !! Hauptgrund !! bei einer "Verteidigung gegen Kunden oder KollegenInnen" Ihrerseits ist, dass in den **Bed. für den LA-einzug in der Anlage A.2** (und nur dieser Text ist ALLEIN verbindlich) nichts von diesem Satz drin steht.

Zack und Schluss !

5.) Zustimmung mittels Pop-up – Verbraucherschützer klagen erfolgreich gegen Sparkasse

Die Verbraucherzentrale Sachsen hat Klage gegen die Sparkasse Zwickau eingereicht. Auslöser sei ein **Pop-up beim Onlinebanking-Login**, das zur **Zustimmung geänderter AGB auffordere**, indem man auf „Zustimmen“ oder „Später zustimmen“ klickt. Wegklicken war genauso wenig eine Option wie Ablehnen; das Fenster kehre bei jeder Anmeldung zurück. Eine Zustimmung wäre somit **keine „frei gebildete Willenserklärung“** mehr, sondern werde unter Druck erzwungen.

6.) Die neuen AML-Regeln stellen die Banken vor große Herausforderungen - Helaba heuert externe Beratertrupps an – Identifizierung von Kunden und Überprüfung und Aktualisierung von Kundendaten

Die **Raiffeisenbank** Lech-Donau soll 22.000 Euro zahlen, die Vereinigte **Volksbank** Brakel zusätzliche Eigenmittel und die **Cronbank** geeignete Maßnahmen im Bereich der Geldwäsche-Prävention vornehmen.
Im Juni die **Deka** wegen dieser Sache. Gestern die **Helaba**, bei der die BaFin "Mängel in der Prävention von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung" diagnostiziert hat. Es scheint bei der "Identifizierung von Kunden" und der "**Überprüfung und Aktualisierung von Kundendaten**" zu hapern.

In einem Jahr tritt die neue EU-Verordnung zur Geldwäsche-Prävention in Kraft. Sie beinhaltet schärfere Vorgaben zur **Kundenidentifizierung (KYC), Datenerfassung und laufenden Customer Due Diligence**. Diese Vorgaben bereiten nicht nur der Helaba offenbar große Probleme. Die AML-Reform bedeutet für Banken und Sparkassen einen erheblichen Kraftakt. Nicht wenige Kreditinstitute sind bei ihren Vorbereitungen zu spät im Thema.

7.) Dänen können offline mit Karte oder Wallet zahlen

Dänemark stärkt die Widerstandsfähigkeit seines Zahlungsverkehrs. Kartenzahlungen sollen bei Ausfällen zeitweise auch ohne Verbindung zur Bank abgewickelt werden können. Die Offline-Funktion soll ebenfalls für digitale Wallets nutzbar sein. Gleichzeitig empfehlen die Behörden den Einwohnern, weiterhin Bargeld für Notfälle bereitzuhalten. Hintergrund sind **Risiken durch Internet-, Strom- oder Systemausfälle**. Meine Anmerkung: Wir in Deutschland schaffen das sicher auch in den nächsten Jahrzehnten, ganz bestimmt.

Zum guten Schluß (Datenschutzerklärung am Ende dieses Newsletters):
Wir freuen uns über Ihr Interesse an diesem Newsletter und hoffen, dass unser Newsletter Ihrem Interesse und Informationsdrang genügt. Falls Sie sich jedoch inzwischen ausreichend informiert fühlen und den Newsletter abbestellen oder Verbesserungsvorschläge einbringen möchten, schicken Sie bitte eine kurze Email an:
mb_bonn@gmx.net
Falls Sie den Newsletter abbestellen möchten, schicken Sie bitte diese Mail mit dem Betreff "UNSUBSCRIBE". Sie erhalten dann ein AbmeldeBESTÄTIGUNG innerhalb von max. 14 Tagen.

Michael Buschkuehl, Bonn, übernimmt trotz sorgfältiger Recherche und Überprüfung der zugrundeliegenden Quellen keine Gewähr für den Inhalt des Newsletters und externer Internetseiten. Jegliche Haftung für aus der Berichterstattung entstandene Schäden ist ausgeschlossen. Michael Buschkuehl, Bonn, weist ausdrücklich darauf hin, dass die veröffentlichten Meldungen, Daten und Prognosen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder Rechten darstellen. Sie ersetzen auch nicht eine fachliche Beratung.

Michael Buschkuehl, Bonn, versichert zudem, dass persönliche Kundendaten mit größter Sorgfalt behandelt und nicht an Dritte weitergegeben werden. Auskuenfte und Aussagen zu Fallgestaltungen sind ohne Rechtsverbindlichkeit und erfolgen ohne jegliche Haftung. Auskuenfte spiegeln nur meine eigene Einschätzung wider.
Meine Beiträge beinhalten auch keinen Rechts- bzw. technischen oder Umsetzungsrat und werden im Einzelfall die Beratung durch einen Rechtsanwalt oder andere entgeltlich Tätige n i c h t ersetzen.
Rechtsberatungen dürfen nur von Rechtsanwälten durchgeführt werden. Zur Überprüfung jedweder Rechtsinterpretationen ist die Hinzuziehung eines Anwalts Ihres Vertrauens sehr empfehlenswert. wichtiger Hinweis:
Die Darstellung gesetzlicher PSD-Sachverhalte (einschließlich nat. Regelungen) sind vorbehaltlich der tatsächlichen juristischen Auslegung durch die Gerichte (einschl. des EuGH).
IMPRESSUM:Michael Buschkühl - Schulungen für Finanzdienstleister
Eupener Str. 22
53117 Bonn
USt-IdNr.: DE12 2221 642
Telefon : 0228 / 67 68 78 www.buschkuehl.de mb_bonn@gmx.net

Datenschutzerklärung
Sie erhalten als Nutzer unserer Internetseite in dieser Datenschutzerklärung alle notwendigen Informationen darüber, wie, in welchem Umfang sowie zu welchem Zweck wir oder Drittanbieter Daten von Ihnen erheben und diese verwenden. Die Erhebung und Nutzung Ihrer Daten erfolgt streng nach den Vorgabender Datenschutz-Grund-Verordnung DSGVO und des Telemediengesetzes (TMG). Wir fühlen uns der Vertraulichkeit Ihrer personenbezogenen Daten besonders verpflichtet und arbeiten deshalb streng innerhalb der Grenzen, die die gesetzlichen Vorgaben uns setzen. Die Erhebung dieser personenbezogenen Daten erfolgt auf freiwilliger Basis, wenn uns das möglich ist. Auch geben wir diese Daten nur mit Ihrer ausdrücklichen Zustimmung an Dritte weiter. Wir sorgen bei besonders vertraulichen Daten wie im Zahlungsverkehr oder im Hinblick auf Ihre Anfragen an uns durch Einsatz einer SSL-Verschlüsselung für hohe Sicherheit. Wir möchten es aber an dieser Stelle nicht versäumen, auf die allgemeinen Gefahren der Internetnutzung hinzuweisen, auf die wir keinen Einfluss haben. Besonders im E-Mail-Verkehr sind Ihre Daten ohne weitere Vorkehrungen nicht sicher und können unter Umständen von Dritten erfasst werden.

Auskunft, Löschung, Sperrung
Sie erhalten jederzeit unentgeltlich Auskunft über die von uns gespeicherten personenbezogenen Daten zu Ihrer Person sowie zur Herkunft, dem Empfänger und dem Zweck von Datenerhebung sowie Datenverarbeitung. Außerdem haben Sie das Recht, die Berichtigung, die Sperrung oder Löschung Ihrer Daten zu verlangen. Ausgenommen davon sind Daten, die aufgrund gesetzlicher Vorschriften aufbewahrt oder zur ordnungsgemäßen Geschäftsabwicklung benötigt werden. Damit eine Datensperre jederzeit realisiert werden kann, werden Daten zu Kontrollzwecken in einer Sperrdatei vorgehalten. Werden Daten nicht von einer gesetzlichen Archivierungspflicht erfasst, löschen wir Ihre Daten auf Ihren Wunsch. Greift die Archivierungspflicht, sperren wir Ihre Daten. Für alle Fragen und Anliegen zur Berichtigung, Sperrung oder Löschung von personenbezogenen Daten wenden Sie sich bitte an unseren Datenschutzbeauftragten unter den Kontaktdaten in dieser Datenschutzerklärung bzw. an die im Impressum genannte Adresse.

Newsletter
Sie können sich auf unserer Webseite für den Bezug unseres ZV-Newsletters anmelden. Wir benötigen dafür Ihre E-Mail-Adresse. Außerdem müssen wir unter Beachtung der entsprechenden rechtlichen Vorschriften prüfen, ob Sie tatsächlich Inhaber der angegebenen E-Mail-Adresse sind und den Newsletter erhalten möchten. Wir erheben deshalb Informationen, die eine solche Überprüfung möglich machen. Die in diesem Rahmen erhobenen Daten dienen dem Versand und Empfang des Newsletters. Sie haben keinen anderen Zweck und werden nicht an Dritte weitergegeben. Es werden außer den für den Newsletterversand notwendigen Informationen keine weiteren Daten von unserer Seite erhoben. Da der Newsletterversand und -empfang von Ihrer Einwilligung abhängig ist, können Sie diese Einwilligung zur Erhebung und Speicherung Ihrer Daten jederzeit ohne Angabe von Gründen widerrufen. Nutzen Sie dazu den "Abmelde-Mail-Service", der in jedem ZV-Newsletter zum Schluß des Dokumentes beschrieben wird.

Personenbezogene Daten
Personenbezogene Daten erheben wir im Rahmen von Datenvermeidung und Datensparsamkeit nur in dem Ausmaß und so lange, wie es zur Nutzung unserer Webseite notwendig ist, beziehungsweise vom Gesetzgeber vorgeschrieben wird. Wir nehmen den Schutz Ihrer persönlichen Daten ernst und halten uns bei Erhebung und Verarbeitung personenbezogener Daten streng an die entsprechenden gesetzlichen Vorschriften und an diese Datenschutzerklärung. Fällt der Zweck der Datenerhebung weg oder ist das Ende der gesetzlichen Speicherfrist erreicht, werden die erhobenen Daten gesperrt oder gelöscht. Regelmäßig kann unsere Webseite ohne die Weitergabe persönlicher Daten genutzt werden. Wenn wir personenbezogene Daten erheben – etwa Ihren Namen, Ihre Anschrift oder Ihre E-Mail-Adresse – erfolgt diese Datenerhebung freiwillig. Ohne eine ausdrücklich erteilte Zustimmung von Ihrer Seite werden diese Daten Dritten nicht zur Kenntnis gebracht. Beachten Sie bitte, dass Daten im Internet allgemein nicht immer sicher übertragen werden. Besonders im E-Mail-Verkehr kann der Schutz beim Datenaustausch nicht garantiert werden.

Die Kontaktdaten des Unternehmens sowie des Datenschutzbeauftragten in Personenunion:
Name: Michael Buschkühl Telefonnummer: 0228 676878* E-Mail Adresse: michael(at)buschkuehl.de*
Unternehmensbezeichnung: Schulungen für Finanzdienstleistungen
* Die Angabe der Telekommunikationsdaten erfolgt ausschließlich aus Gründen meiner gesetzlichen Verpflichtung.Eine Nutzung zum Zwecke der Werbung an mich als Unternehmer gemäß BGH-Urteil 17.07.2008, I ZR 75/06 ist OHNE AUSNAHME nicht zulässig!